

Die südafrikanischen *Nitela*-Arten und zwei *Nitela*-Arten aus Zentralamerika.

Von

Dr. H. Brauns

in Willowmore im Kaplande.

(Eingelaufen am 10. November 1910.)

Die *Nitela*-Arten Südafrikas stehen im Habitus und Färbung den paläarktischen äußerst nahe. Sie variieren wenig in der Größe und sind alle etwa so groß wie *Nitela Spinolae*. Bezuglich der Lebensweise kann ich zu dem Bekannten hinzufügen, daß die Arten auch hier meistens in den Bohrlöchern von Käfern in alten harten Pfosten und Bäumen nisten. Die hier häufigste Art *Nitela Merceti* m. fand ich wiederholt Psocidenlarven als Larvenfutter eintragend. Sie verschließt ihre Löcher und wahrscheinlich auch die Zwischenwände der Zellen mit Lehm oder Erde, die sie in kleinen Klümpchen mit den Mandibeln herbeibringt.

Die Artunterschiede sind sehr subtil und bestehen, wie Kohl schon bei den paläarktischen Arten hervorhob, hauptsächlich in der Skulptur des Kopfes und Thorax. Bei der Kleinheit und Zartheit der betreffenden Tiere sind die Skulpturunterschiede nur bei starker Vergrößerung sichtbar. Es wurde daher eine Lupe von Zeiß mit 60 facher Vergrößerung gebraucht. Die Ausdrücke „derb, fein, sehr fein“ sind daher nur relativ zu nehmen, der Kleinheit der Objekte entsprechend.

1. Kollare und Dorsulum mit deutlichen derben Querrunzelstreifen, dazwischen dicht runzelig. Punktierung nicht unterscheidbar, fett glänzend. Scheitel ungemein fein lederrunzelig, Stirn äußerst fein, kaum erkennbar, längs chagriniert, mit zerstreuter feinster Punktierung, schwach glänzend *Nitela capicola* m. ♂.
- Kollare und Dorsulum fein und deutlich punktiert, nur bei *Merceti* m. mit feinster Querrunzelung dazwischen, Kopf mit deutlicher Punktierung 2

2. Beine mit Hüften und Trochanteren rot. Dorsulum dicht und sehr fein punktiert, matt, Kollare etwas deutlicher quer gerunzelt *Nitela promontorii* m. ♂.
- Beine schwarz 3
3. Kopf dicht und fein punktiert, matt. Zwischen der Punktierung ist eine dichte feine Längrunzelung sichtbar. Dorsulum dicht und fein punktiert, fast matt. Punktierung bei Ansicht von vorne mit feinster Querrunzelung gemischt *Nitela Merceti* m. ♀, ♂.
- Kopf glänzend, äußerst fein und zerstreut punktiert, dazwischen mit kaum sichtbarer Längschagrinierung, Dorsulum dicht und sehr fein quer chagriniert, Punktierung nicht erkennbar, schwach glänzend . *Nitela transvaalensis* m. ♀.
1. *Nitela capicola* m. ♂. Schwarz, mit schwarzen Beinen, Untergesicht silbern behaart. Kiefer am Ende einfach, nicht zweispitzig, schwarz. Schienensporne weißlich. Kopfschild vorne dreieckig abgerundet, Wangen sehr fein nadelrissig mit einzelnen feinen Punkten. Schläfen hinten erhaben gerandet, glatt, kaum erkennbar sehr zerstreut punktiert. Stirne etwas gewölbt, glänzend, äußerst fein in der Länge chagriniert und dazwischen ebenso fein und sehr zerstreut punktiert, Punkte an den Augenrändern dichter und deutlicher. Mitte schwach längsvertieft. Augenränder innen nur auf der Höhe schwach kielig. Scheitel und Hinterhaupt dicht und sehr fein runzlig, Punkte nicht erkennbar. Hinterhaupt ziemlich matt. Kollare und Mesonotum stark quer gerunzelt, nicht punktiert, Schildchen sehr fein und dicht lederrunzelig, Metanotum mit kurzen Längsrunzeln, der ganze obere Thorax fettglänzend. Mediansegment unregelmäßig längs gerunzelt, die Runzeln durch quere Anastomosen netzförmig wie bei *Nitela spinolae* Dhlb. Pleuren fettglänzend, quer gerunzelt mit netzförmigen Anastomosen. Mesosternum fettglänzend, fein lederartig gerunzelt, mit vertiefter Mittellinie und darin mit feiner Kiellinie. Tergite glatt und glänzend, mit äußerst feinen und zerstreuten Pünktchen. Die Seiten des Mittelsegments sind sehr regelmäßig mit schrägen Runzelstreifen besetzt und dazwischen matt lederrunzelig. Das Grübchen der Mesopleuren sehr schwach. An der derben Runzelstreifung leicht zu erkennen. — Länge 4—5 mm.

Die südafrikan. *Nitela*-Arten u. zwei *Nitela*-Arten aus Zentralamerika. 141

Kapland (Port Elizabeth), 2 ♂ im Oktober.

2. *Nitela transvaalensis* m. ♀. Schwarz, mit schwarzen Beinen und Fühlern. Untergesicht silbern behaart. Kopfschild vorne dreieckig abgerundet. Kiefer mit einfacher Spitze. Wangen runzelig punktiert. Schläfen glänzend, hinten erhaben gerandet, kaum erkennbar chagriniert. Stirne glänzend, äußerst fein zerstreut punktiert und längschagriniert. Stirnfurche oben scharf. Innere Augenränder nur auf dem Scheitel kielig. Scheitel glänzend, fein gerunzelt. Hinterhaupt äußerst fein und zerstreut punktiert. Kollare netzrunzelig. Mesonotum dicht und sehr fein quer chagriniert, namentlich vorne und an den Seiten, ohne erkennbare Punktierung. Um dieses zu erkennen, muß man das Tier von vorne und etwas seitlich betrachten. Die Thoraxoberseite ist schwach glänzend. Mediansegment oben wie bei voriger Art, an den Seiten ebenfalls wie vorige mit Runzelstreifen, die durch unregelmäßige Anastomosen verbunden sind. Mesopleuren unter der Flügelwurzel glatt, äußerst fein punktiert, nach hinten mit schrägen Runzelstreifen und dazwischen lederartig gerunzelt; Mesosternum wie bei voriger Art. Tergite glatt und glänzend, kaum sichtbar zerstreut punktiert. Das Grübchen der Mesopleuren sehr schwach.

Stimmt in der Skulptur des Kopfes ziemlich mit *Nitela capicola* überein, ist aber durch die subtile Skulptur des Thoraxrückens leicht von ihr zu trennen. — Länge 4 mm.

Lichtenberg (Transvaal), 1 ♀ im Dezember.

3. *Nitela promontorii* m. ♂. Da von der einzigen Type der Kopf verloren ging, so kann ich die Art nur unvollständig beschreiben. Doch ist sie an den roten Beinen leicht erkennbar. Kollare mit deutlichen Querrunzelstreifen, fast matt. Mesonotum dicht und deutlich punktiert, matt. Schildchen dicht punktiert, matt, von dem Dorsulum durch eine deutlich vertiefte und kerbstufige Querfurche geschieden. Metanotum dicht punktiert, matt. Mesopleuren schwach glänzend, dicht lederrunzelig punktiert, mit schwachen Ansätzen von Schrägrunzeln am Grunde. Mediansegmentseiten runzelstreifig. Tergite mattglänzend mit äußerst feiner, aber deutlicher, ziemlich dichter Punktierung. Grübchen der Mesopleuren deutlich. — Länge 4 mm.

1 ♂. Kapland (Uitenhage, November).

4. *Nitela Merceti* m. ♀, ♂. Diese Art, welche ich zu Ehren des bekannten spanischen Hymenopterologen benenne, ist hier in Willowmore in der Karros nicht selten und liegt in beiden Geschlechtern zahlreich vor mir.

Kopfschild vorne gerundet, in der Mitte der Vorderrand etwas abgeplattet. Kiefer deutlich zweispitzig. Untergesicht silberfarbig behaart. Stirne fein punktiert und fein und dicht längsnadelrissig matt. Innere Netzaugenränder durchaus sehr fein kielig. Scheitel etwas glänzender, sehr fein punktiert. Wangen und Schläfen mattglänzend, fein und dicht nadelrissig. Schläfen hinten erhaben gerandet. Kollare mit schwacher Querrunzelung, lederartig gerunzelt. Dorsulum äußerst dicht und fein querrunzelig und dazwischen fein punktiert, fast matt. Grübchen der Mesopleuren sehr deutlich. Mesopleuren unter den Flügeln äußerst fein und dicht punktiert, nach hinten schräg runzelstreifig, fast matt. Seiten des Mediansegments runzelstreifig. Schildchen fein punktiert. Tergite glatt und glänzend, äußerst fein zerstreut punktiert. — Länge 4—6 mm.

Die Art ist am leichtesten durch die Skulptur der Stirne zu erkennen.

Kapland (Willowmore von Oktober bis in den Winter). Es lagen 24 ♀ und 7 ♂ zur Beschreibung vor.

* * *

An diese vier südafrikanischen Arten schließe ich die Beschreibung von zwei mittelamerikanischen Arten an, da, soweit ich weiß, von dort noch keine Arten der Gattung *Nitela* beschrieben worden sind. Dieselben stammen aus dem hochgelegenen Teile von Costa Rica. Ich erhielt sie durch Herrn Schmidt, dem zu Ehren ich die erste Art benenne.

Nitela Schmidtii m. ♀. Schwarz, Beine mit den Trochanteren, der Schaft und die ersten zwei Geißelglieder der Fühler sowie die Kiefer rot. Kiefer zweispitzig. Oberlippe zweilappig. Kopfschild vorne gerade abgestutzt, die abgestutzte Fläche breit, seitlich stumpfeckig von dem Vorderrand abgesetzt, der Vorderrand also mitten breit trapezförmig vorragend. Stirn sehr flach, wie das Gesicht matt und äußerst fein lederrunzelig. Ebenso Scheitel, Wangen und die hinten nicht erhaben gerandeten Schläfen. Die hinteren Neben-

Die südafrikan. *Nitela*-Arten u. zwei *Nitela*-Arten aus Zentralamerika. 143

augen stehen von den Netzaugen fast ebensoweit entfernt als unter sich. Eine feine Stirnlinie ist angedeutet. Scheitel gewölbt, ohne Eindrücke um die Nebenaugen. Kollare fein quergerunzelt, ohne Querfurche, oben platt, matt. Der mittlere dreieckige Fortsatz fehlt daher oder ist kaum angedeutet, Dorsulum matt, dicht und äußerst feinrunzlig punktiert. Vor dem Schildchen stehen eine Anzahl kurzer Längsstreifen. Schildchen und Metanotum matt, dicht und fein punktiert. Mediansegment matt, oben flach, regelmäßig und dicht längsrunzlig. Die Runzelstreifen sind in der Mitte auf der Scheibe, jede für sich, wellig, seitlich und hinten gerade. Grübchen der Mesopleuren deutlich, die Mesopleuren fast matt, äußerst fein lederrunzlig, ohne Schrägrunzeln. Seiten des Mediansegments runzelstreifig, schwach glänzend. Tergite glänzend, kaum sichtbar chagriniert und punktiert. Beine derb. — Länge 6—7 mm.

4 ♀. San José de Costa Rica, Zentralamerika; leg. Schmidt.

Nitela Costaricensis m. ♀. Schwarz, Fühler schwarz, Beine schwarz, Schienen pechbraun. Fühler sehr dick. Kopfschildkiel bis zur unteren Stirngrenze fortgesetzt. Stirne matt, dicht und fein lederrunzlig, ebenso Scheitel und Schläfen. Letztere fein erhaben gerandet. Kollare fein querrunzlig mit kaum angedeuteter Querfurche und fein vertiefter Mittellinie. Dorsulum matt, sehr fein lederartig gerunzelt. Schildchen und Metanotum fast matt, sehr fein und dicht punktiert. Runzelstreifen des Mittelsegments oben unregelmäßig und zum Teile netzförmig. Seiten des Mittelsegments runzelstreifig. Grübchen der Mesopleuren sehr deutlich und groß. Mesopleuren fettglänzend, fein chagriniert, ohne Runzelstreifen. Tergite glatt und glänzend, äußerst fein chagriniert und punktiert. Die Gestalt des Clypeusvorderrandes ist wegen der geschlossenen Kiefer nicht deutlich erkennbar. Die hinteren Nebenaugen stehen den Netzaugen näher als unter sich. — Länge 5 mm.

1 ♀. San José de Costa Rica, Zentralamerika; leg. Schmidt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [61](#)

Autor(en)/Author(s): Brauns Johannes Heinrich Justus Carl Ernst

Artikel/Article: [Die südafrikanischen Nitela-Arten und zwei Nitela-Arten aus Zentralamerika. 139-143](#)